

(93—2)

Nr. 6953.

Firma-Protokollirung.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht zu Laibach hat unter heutigem Datum die Eintragung der Gesellschafts-Firma

„Kartin & Fabiany“

für eine Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Handlung in Laibach in die Register für Gesellschaftsfirmen bewilligt und veranlaßt.

Diese Gesellschaft besteht seit 10ten November 1865.

Offene Gesellschafter sind Alois Kartin und Gustav Fabiany, Kaufleute in Laibach, und Jeder derselben ist berechtigt, die obige Firma zu zeichnen.

Laibach, am 30. Dezember 1865.

(103—1)

Nr. 10084.

Erinnerung

an Johann Samido von Hohenberg. Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Samido von Hohenberg hiermit erinnert:

Es habe Anna Kaplar, durch Herrn Dr. Ponrag von Laibach, wider denselben die Klage auf Zahlung von 73 fl. 50 kr. ö. W. sub praes. 24. November 1865, Z. 10084, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kikel von Alltag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 4. Dezember 1865.

(104—1)

Nr. 10204.

Erinnerung

an den Johann Mihelic von Neuwinkel.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Mihelic von Neuwinkel hiermit erinnert:

Es habe Gregor Jeschunig von Neuwinkel wider denselben die Klage auf Zahlung von 70 fl. sub praes. 28. November 1865, Z. 10204, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

22. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Jakob Mihelic von Neuwinkel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 28. November 1865.

(105—1)

Nr. 10872.

Erinnerung

an den Anton Gregoritsch von Kostel.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Anton Gregoritsch von Kostel hiermit erinnert:

Es habe Peter Loser von Triest, durch Herrn Dr. Benedikter wider denselben die Klage auf Zahlung polo. 82 fl. 83 kr. sub praes. 28. Dezember 1865, Z. 10872, hieramts eingebracht, worüber zur ordent-

lichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjaz von Zollnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(2665—2)

Nr. 4076.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gertraud Rotar, Gertraud Prosenec und Lukas Groselj, so wie ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht werden die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gertraud Rotar, Gertraud Prosenec und Lukas Groselj, so wie ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Prosenec von Unterprekar wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, zu ihrem Gunsten auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1109 vorkommenden, zu Unterprekar gelegenen Realität des Klägers über 50 Jahre intabulirten Satzposten, und zwar:

1. des seit dem 9. Jänner 1807 für die Gertraud Rotar für das Heiratsgut pr. 60 fl., und für die Gertraud Prosenec für die Entfertigung pr. 10 fl. intabulirten Ehevertrages vom 9ten Jänner 1807, und
2. des seit dem 28. April 1807 für den Lukas Groselj für den Betrag pr. 73 fl. ö. W. intabulirten Schuldbriefes vom 28. April 1807

sub praes. 15. November 1865, Z. 4076, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Bogaja von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Egg als Gericht, am 15. November 1865.

(12—2)

Nr. 4052.

Erinnerung

an Gertraud Gollmajer von Oberleibnitz, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird der Gertraud Gollmajer von Oberleibnitz, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gollmajer von Oberleibnitz Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die sub Rkf.-Nr. 727 und 749 ad Herrschaft Radmannsdorf vorkommenden Realitäten aus dem Titel der Erziehung c. s. e. sub praes. 20. November 1865, Z. 4052, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

10. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 b. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht, am 20. November 1865.

(36—2)

Nr. 4759.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsauspfecher auf die in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Grundparzellen 133, 134, 135, 136, 137, 138 und 153, genannt Vinograd pod hribam, und deren allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden die unbekanntes Eigenthumsauspfecher auf die in der Steuergemeinde Sturia gelegenen Grundparzellen Nr. 133, 134, 135, 136, 137, 138 und 153, genannt Vinograd pod hribam, und deren allfällige unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Franz Schapla von Sturia wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf die obigen Grundparzellen sub praes. 12. Oktober 1865, Z. 4759, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann D. Francesco von Sturia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 15. Oktober 1865.

(41—2)

Nr. 4753.

Erinnerung

an Matthäus Stranzer von Ustia und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Matthäus Stranzer von Ustia und dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Martin Krečić von Ustia Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums auf die im Grundbuche der vorbestandenen Herrschaft Wippach sub Tomo III. pag. 92 Urb.-Nr. 569, R.-Z. 47 vorkommenden Wiese pri Hubli, bestehend aus den Katastralparzellen 257/a, 257/b, und auf den ebendort sub pag. 95 Urb.-Nr. 577, R.-Z. 21 vorkommenden, aus den Katastralparzellen 920, 923 und 926 bestehenden Acker pri Gmaini sub praes. 12. Oktober 1865, Z. 4753, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Zoofel von Ustia Nr. 33 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 15. Oktober 1865.

(42—2)

Nr. 5051.

Erinnerung

an Anton Glad von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Anton Glad von Wippach und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Josef und Maria Mahorvic von Slapp Nr. 67 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 278, Rkf.-Nr. 23/8 vorkommenden Gemeindeantheils, Wiese und Acker na novim polju, bestehend aus den Grundparzellen 1244 und 1245, sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 5051, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Petric, Hs.-Nr. 104 von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(43—2)

Nr. 5058.

Erinnerung

an Josef Stranzer und seine allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Stranzer und seinen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Stranzer von Planina wider dieselben die Klage auf das Eigenthumsrecht auf die im Grundbuche des Gutes Reitenegg sub Urb.-Nr. 1¹/₂ pag. 2 eingetragene Axtelbube, bestehend aus den Parzellen Nr. 1281, 1282, 1283, 1284, benannt Podlatnik, und Parzell-Nr. 1320, benannt Braida, gelegen in der Steuergemeinde Planina, vorkommenden Realitäten sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 5058, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

19. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Zoofel, Nr. 8 von Doleine, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(67—2)

Nr. 5447.

Erinnerung

an den unbekannt wo alwesenden Peter Rom von Bistritz.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Peter Rom von Bistritz hiermit erinnert:

Es habe Josef Rom von Bistritz, durch Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldigen 125 fl. sub praes. 21ten August, Z. 5447, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

6. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der a. b. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 10. September 1865.

(44-2) Nr. 5069.

Erinnerung

an die unbekanntten Eigenthumsansprecher auf die Parzelle Nr. 842d im Ausmaße von 18²³/₁₀₀. . .

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden den unbekanntten Eigenthumsansprechern auf die Parzelle Nr. 842d im Ausmaße von 18²³/₁₀₀. . .

19. April 1866. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Josef Bozic von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 1. November 1865.

(60-2) Nr. 6777.

Erinnerung

an Maria Jaf, verheiligte Gams, und Josef Gams, beide unbekanntten Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Maria Jaf, verheiligten Gams, und Josef Gams, beide unbekanntten Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es haben Franz und Helena Jglic von Stein wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb-Nr. 5 ad Gut Edusch haftenden Sapposten von 250 fl. und von 40 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 14. Dezember 1865, Z. 6777, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

21. März 1866, früh um 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Dezember 1865.

(94-1) Nr. 8003.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Johann Bilas jun. von Pudob wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. Juni 1864, Z. 2423, schuldiger 777 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, auf 519 fl. bewerteten Fahrnisse, so wie der Realitäten Dom.-Grundb. Nr. 122 neu, 204 alt ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, Urb.-Nr. 147 ad Grundbuch Gut Hallerstein und Urb.-Nr. 1/88 alt ad Grundbuch der Filialkirche St. Jakob in Pudob, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl., 450 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben hiezu die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Februar, 21. März und 21. April 1866, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Pudob mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realitäten, so wie die Fahrnisse,

bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. November 1865.

(102-1) Nr. 9846.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mibic von Kotschen, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Vertraud Mibic von Kotschen wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1865, Z. 4355, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 21, Fol. 2860 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 683 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Februar, 13. März und 14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 18. November 1865.

(111-1) Nr. 10620.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hiris von Obrern gegen Maria und Johann Eisenkopf von Hohenegg wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1864, Z. 5431, schuldiger 348 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 4, Fol. 504 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar, 20. März und 21. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. Dezember 1865.

(112-1) Nr. 4210.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Hafner von Tratta, nun in Obersechtling, gegen Johann Hafner von Tratta wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juni 1865, Z. 1840, schuldiger 59 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Benefiziumsgilt St. Anna in Laas sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, in Tratta bei Zauchen Nr. 11 liegenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 365 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

14. Februar, 14. März und 14. April 1866,

die zweite auf den 14. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. Dezember 1865.

(113-1) Nr. 32.

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 10. Juni 1865, Z. 1433, wird bekannt gemacht, daß am

8. Februar 1866, Vormittags um 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der in den Barthelma Abacit'schen Verlaß gehörigen Realitäten geschritten wird, wobei bemerkt wird, daß selbe auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 8. Jänner 1866.

(117-1) Nr. 10422.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gramer die exekutive Versteigerung der dem Josef Schauer in Stalldorf gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Kaufrechte auf die Subrealität Kfl.-Nr. 1721 ad Grundbuch Gottschee zu Stalldorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 6. März, die dritte auf den 4. April 1866,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 24. Dezember 1865.

(125-1) Nr. 22226.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kovšca, durch Dr. Suppan, die exekutive Versteigerung der dem Andr. Floriančić gehörigen, gerichtlich auf 7552 fl. geschätzten Subrealität ad Grundbuch Lustthal Kfl.-Nr. 1 Fol. 191 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den 4. April, die dritte auf den 5. Mai 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1865.

(121-1) Nr. 21510.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Josef Skubic von Pance Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche St. Kanzian sub Urb.-Nr. 28, Kfl.-Nr. 816 vorkommenden, auf 1485 fl. 20¹/₂ kr. ö. W. geschätzten Ganzhube bewilliget, und es seien die drei Termine auf den

17. Februar, 21. März und 21. April 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang gestellt worden, daß, wenn das Gut weder bei dem ersten, noch bei dem zweiten Termine um den Schätzungswert oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, es bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Dezember 1865.

(32-3) Nr. 4634.

Uebertragung öffentlicher Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 31. Oktober 1865, Z. 3952, kund gemacht, daß die Feilbietungsbescheide vom 31. Oktober 1865, Z. 3952, für die Tabulargläubiger unbekanntten Aufenthaltes, als: Martin Bozel, Maria Raspoint, Agnes Zupancik, Theresia und Dorothea Bozel, und für ihre gleichfalls unbekanntten Rechtsnachfolger zu Händen des Curators ad actum Herr Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, zugestellt worden sind und die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Jakob Bozel von Brise gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallenegg sub Kfl.-Nr. 3/5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör von Amtswegen übertragen wird, wornach der erste Feilbietungstermin auf den

20. Jänner, der zweite auf den 20. Februar und der dritte auf den 20. März 1866,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 17. Dezember 1865.

(16-2) G. Z. 50.

Angleichsverfahren wider Rupert Eugen Stammig, Kaufmann in Laibach.

In Folge der von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach mit Bescheid vom 26. Dezember 1865, Z. 6891, bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des unter der Firma R. E. Stammig protokolirten Kaufmanns Rupert Eugen Stammig in Laibach werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. B. Nr. 97, die sämtlichen Herren Gläubiger Behufs der Wahl des definitiven Gläubiger-Ausschusses auf den

16. Jänner 1866, Vormittags um 10 Uhr, in meine Notariatskanzlei, Stadt Nr. 181, eingeladen.

Es steht jedem Herrn Gläubiger frei, hiebei persönlich oder durch einen legal auszuweisenden Nachhaber zu erscheinen, oder sich an der Wahl mittelst einer mit beglaubigter Unterschrift versehenen Erklärung zu betheiligen.

Laibach, am 30. Dezbr. 1865. Der k. k. Notar und Gerichtskommissär: Dr. Julius Rebitsch.

Einladung

an die P. T. Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft
zu der
ausserordentlichen Versammlung,
welche
am 23. d. M. Vormittags 9 Uhr im Gemeinderathssaale
stattfindet.

Gegenstand der Verhandlung:

Anträge zur Einreihung einer Forstsection in den Central-Ausschuss und sohinige Aenderung der Gesellschafts-Statuten.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach, am 10. Jänner 1866.

Sonntag den 21. Jänner

in den Lokalitäten der
bürgl. Schiessstätte
der erste diesjährige

Ball

(1) für die
Bereinsmitglieder
statt.
Von der Direktion der bürgl.
Schiessstätte.

R. f. österr. ausschl. priv. und erstes amerik. und engl. patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp,**

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Dogenngasse Nr. 2.
Preis per Flacon 1 fl. 40 kr., Emballage 20 kr.



Dies treffliche Präparat hat sich seit den 15 Jahren seines Bestehens Verbreitung und Ruf noch über Europa hinaus erworben. Seine Anwendung hat es besonders bewährt gezeigt gegen **Zahnschmerz**; jeder Art, gegen alle Krankheiten der Weichtheile des Mundes, lockere Zähne, leicht blutendes krankes Zahnfleisch, Caries und Stomatitis. Es löst den Schleim auf, wodurch die Zahneinbildung verhindert wird, wirkt erfrischend und geschmackverbessernd im Munde, und vertilgt daher gründlich den üblen Geruch, welcher durch künftliche oder hohle Zähne, durch Speisen oder Tabakrauchen entsteht. Da das Mundwasser auf Zähne und Mundtheile in keiner Weise angreifend oder ätzend wirkt, so leistet es auch als stetes Reinigungsmittel des Mundes die vorzüglichsten Dienste und erhält alle Theile desselben in völler Gesundheit und Frische bis in's hohe Alter. — Ateste hoher medizinischer Autoritäten haben seine Unschädlichkeit und Empfindungswürdigkeit anerkannt und wird dasselbe von vielen renommirten Ärzten verordnet.

Zahnpfomb, zum Selbstpfombiren hohler Zähne, Preis 2 fl. 10 kr.

Anatherin-Zahnpasta, Preis 1 fl. 22 kr.

(401-11) **Vegetabilisches Zahnpulver, Preis 63 kr.**

* Zu haben: In Laibach bei Ant. Krisper — Joh. Kraschowitz — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petričič & Pirker und Kraschowitz's Witwe; in Krainburg bei L. Krisper; in Weiburg bei Herbst, Apotheker; in Maraschin bei Halter, Apotheker; in Reuhabl bei D. Rizzoli, Apotheker; in Gursfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in St. in bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kisevič und Rondolini, Apotheker, J. Weissenfeld, Luigi Lorde Schneider; in Wischofsack, Oberfrain, bei Karl Sabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

Zur Beachtung!

Nachdem der Eintritt in die inneren **Casinovereins-Lokalitäten**, wozu insbesondere auch die **Saal-Galerie an Ballabenden** gehört, nur **wirklichen Casinomitgliedern** und statutenmäßig vorgestellten Fremden gestattet ist, so findet sich die gefertigte Direktion veranlaßt, zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten dieses mit dem Beifuge bekannt zu geben, daß **dawider Handelnde ohne weiters entfernt werden müßten.**

Laibach, am 13. Jänner 1866. (1)

Von der **Casinovereins-Direktion.**

Aus einer Konkursmasse wurden übernommen und werden hiermit zum Verkaufe angeboten: 10 vollständige Exemplare der anerkannt best redigirten, werthvollst ausgestatteten belletristischen Zeitschrift: **Das illustrierte Familienbuch des österr. Lloyd**, 14 Foliobände mit 504 Stahlstichen, statt 98 fl. für nur 28 fl. per Exemplar. Grundsätzlich wurde von der Redaktion alles Ephemere und leicht Veraltende sorgsam ausgeschlossen, nur Original-Beiträge von dauerndem Interesse wurden aufgenommen, die vorzüglichsten literarischen Capacitäten haben darin ihr Bestes niedergelegt, und bürgen dafür folgende Namen: Bodenstedt, Berghaus, Burow, Currière, Frankl, Geibel, Gerstäcker, Grillparzer, Guseck, Grabowski, Anastasius Grün, Halm, Hebbel, Heyse, Höfer, Horn, Kohl, König, Kürnberger, Laube, Masius, Meissner, Mosenthal, Mügge, Mühlbach, Niendorf, Prokesch-Osten, Hammer-Purgstall, Rellstab, Ruppis, Schücking, Gust. v. See, Simrock, Spindler, Temme, Vischer, Wachenhusen, Wickede, Zedlitz etc. Die Eintheilung ist folgende: Belletristische Originalien; Geschichtliches und Biographisches; Literatur, Kunst, Wissenschaft und Leben; Schilderungen aus der Heimat und Fremde; Unterhaltungen aus dem Gebiete der Natur; Literaturberichte; Handel, Haushalt und Gewerbe; Buntes und Mannigfaltiges. Das Ganze bildet eine völlige Bibliothek, enthält nichts den gebildeten Geschmack und die guten Sitten Beleidigendes und ist frei von jeder politischen wie confessionellen Tendenz. Die Stahlstiche geben Copien aus den berühmtesten Bildergalerien und Ansichten interessanter Städte und Plätze.

Desgleichen sind mehrere Exemplare von folgenden Prachtwerken um billigen Preis wegzugeben:

Die Kunstschatze Wiens, dargestellt auf 108 in Stahl gestochenen Blättern, mit erklärendem Texte von Perger; vollständig in 36 Heften. 4^o. Statt 24 fl. für 12 fl.

Die Kunstschatze Venedigs, dargestellt in 36 in Stahl gestochenen Blättern, mit erklärendem Texte von Pecht. 12 Hefte in Folio, Statt 21 fl. für 12 fl.

Die Kunstwerke des Alterthums bis auf die Gegenwart, dargestellt in 120 in Stahl gestochenen Blättern, mit erklärendem Texte von Menzel. 2 Quartbände. Statt 24 fl. für 12 fl.

Bilder aus dem Orient, gezeichnet von Löffler, in Stahl gestochen mit erklärendem Texte von Busch. 32 Kunstblätter in Folio. I. Egypten; II. Palästina; III. Syrien; IV. Kleinasien. Statt 20 fl. für 10 fl.

Mittelalterliche Kunstdenkmale des österreichischen Kaiserstaates, in Stahl gestochen mit erklärendem Texte von Heider, Eitelberger und Hieser. 2 Quartbände. Statt 44 fl. für 22 fl.

Bestellungen wollen schriftlich bei der Expedition dieser Zeitung niedergelegt werden. (2676-3)

Börsenbericht.

Wien, 12. Jänner. Zinstragende Staatsfonds zur besseren Notiz behauptet. Lose steigend, auch Industriepapiere größtentheils höher, nur Nordbahnaktien weichend. Devisen und Valuten wesentlich matter. Geld abundant. Geschäft äußerst limitirt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare				
	Geld	Waare								
Zu österr. Währung zu 5 ^o	59.—	59.10	Währen	5	81.50	82.—	Basler	zu 40 fl. C.M.	22.50	23.—
" rückzahlbar "	99.—	99.40	" " " " "	5	87.—	88.—	" " " " "	40	23.50	24.—
" rückzahlbar von 1864	87.60	87.80	" " " " "	5	87.—	88.—	" " " " "	40	23.50	24.—
Silber-Anleihen von 1864	71.25	71.75	" " " " "	5	84.—	88.—	" " " " "	20	15.50	16.—
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.			" " " " "	5	70.—	70.50	" " " " "	20	18.50	19.—
" " " " " " " " " " " " " "	72.—	72.25	" " " " "	5	63.50	69.—	" " " " "	10	12.—	12.50
Nat.-Anl. mit Jan-Coup. zu 5 ^o	66.75	66.85	" " " " "	5	70.—	71.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	66.75	66.85	" " " " "	5	67.75	68.25	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	62.80	62.85	" " " " "	5	63.25	63.75	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	62.85	62.95	" " " " "	5	66.40	66.80	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	55.65	55.85	" " " " "	5	66.50	66.75	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	41.—	41.—	" " " " "	5	65.90	66.25	" " " " "	10	12.—	12.50
Mit Verlos. v. J. 1839	136.50	139.—	" " " " "	5	86.—	87.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	78.—	78.25	" " " " "	5	75.—	76.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	84.30	84.40	" " " " "	5	153.80	153.90	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	92.40	92.50	" " " " "	5	573.—	573.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	77.40	77.60	" " " " "	5	1575.—	1577.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	50.—	50.—	" " " " "	5	173.10	173.30	" " " " "	10	12.—	12.50
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr. 16.—	16.50	16.50	" " " " "	5	123.—	123.25	" " " " "	10	12.—	12.50
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	82.—	83.—	" " " " "	5	111.—	111.50	" " " " "	10	12.—	12.50
Nieder-Österreich zu 5 ^o	81.—	82.—	" " " " "	5	178.—	179.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	84.—	85.—	" " " " "	5	177.80	178.—	" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "	82.50	83.50	" " " " "	5			" " " " "	10	12.—	12.50
" " " " " " " " " " " " "			" " " " "	5			" " " " "	10	12.—	12.50